Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 21 (1903)

Heft: 179

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 179 XXI. Jahrgang. Bern, Montag, 4. Mai. 1903 Berne, Lundi, 4 mai. XXIme année. № 179

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Die wirtschaftliche Lage Rumäniens (Schluss). — Volksvermögen in den wichtigsten Staaten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 29. April. Die Firma **B. Guldimann** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 12 vom 12. Januar 1903, pag. 45) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Agnesstrasse 1, Zürich III.

29. April. **Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 108 vom 18. März 1903, pag. 429). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den bisherigen Kollektiv-Prokuristen Ernst Gross zu einem Vizedirektor der Kreditanstalt ernannt. Derselbe fährt fort, wie bis anhin per Prokura zu unterzeichnen. Die Unterschrift des Vizedirektors Gustav Baltensberger erlischt mit dem 30. April 1903 infolge seines Austrittes aus der Anstalt.

29. April. Die Firma **Kuhn-Deitz & Sohn** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 304 vom 16. August 1902, pag. 1213) — Gesellschafter: Witwe Christine Kuhn geb. Deitz, und Philipp Kuhn, und Prokurist: Martin Keller — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Jakob Hässig, von Zürich, in Zürich II, und Martin Keller, von Zürich, in Zürich IV, haben unter der Firma **Hässig & Keller** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kuhn-Deitz & Sohn» übernimmt. Vertrieb in- und ausländischer Biere. Langstrasse 264.

29. April. Die Firma **H. Kappeler-Aepli** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 111 vom 4. April 1899, pag. 445) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29 April. Die Firma **Rukin & Albrecht** in Leipzig führt für die herwärtige Zweigniederlassung in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 141 vom 6. April 1903, pag. 561) die Firma **Rukin & Albrecht, Filiale Zürich.** Die an Joseph Rukin und an Friedrich Köhler erteilte Kollektiv-Prokura bezieht sich lediglich auf die Filiale Zürich.

29. April. Die Firma **Aug. Brunner** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. Juni 1901, pag. 809) wird infolge Hinschiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amteswegen gelöscht.

30. April. Die Firma **Marie Anger-Stucke** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 143 vom 10. Mai 1898, pag. 591) und damit die Prokura Martin Anger-Stucke ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

30. April. Inhaber der Firma **M. Anger** in Zürich III ist Martin Anger-Stucke, von Reichenbach (Württemberg), in Zürich III. Bauspenglerei und Spenglerwaren. Dienerstrasse 19.

30. April. Die Firma **K. Lewitus** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 108 vom 26. März 1901, pag. 429) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. April. Die Firma **Hüni-Trachsler** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 314 vom 20. November 1896, pag. 1291) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. April. Die Firma **Joseph Uhlmann** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 14 vom 6. Februar 1883, pag. 101) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Dr W. Uhlmann** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Dr Wilhelm Uhlmann, von Zürich, in Zürich I. Apotheke und Mineralwasserhandlung. Marktgasse 6.

30. April. Die Firma **F. Gentner-Aichroth** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 297 vom 27. Oktober 1896, pag. 1221) ist infolge Association erloschen.

Johann Friedrich Gentner-Aichroth, von Zürich, in Zürich III, und Heinrich Hotz, von Hinwil, in Eglisau, haben unter der Firma **F. Gentner-Aichroth & Cie** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Gentner-Aichroth» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Joh. Friedrich Gentner-Aichroth, und Kommanditär ist: Heinrich Hotz, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Weinhandlung en gros; Spezialität: Waadtländer-, Walliser- und Neuenburger-Weine. Militärstrasse 110.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1903. 1. Mai. Die Firma **Sam. Briggen** in Lyss (S. H. A. B. Nr. 86 vom 8. März 1900, pag. 347) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Bureau Bern.

1. Mai. Die Firma **F. Bürgi, Baumeister** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 326 und 1899, pag. 1039) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen und die an Alfred Bürgi und Joh. v. Kaenel erteilten Prokuren dahingefallen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. & A. Bürgi».

Friedrich Bürgi, Vater und Alfred Bürgi, Sohn, beide von Lyss und Bern und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **F. & A. Bürgi** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Bürgi, Baumeister», übernommen hat. Natur des Geschäfts: Bau-Unternehmungen. Geschäftslokal: Erlachstrasse 16 a in Bern. Die Firma erteilt Prokura an Johann v. Kaenel, von Aeschi, in Bern.

1. Mai. Der **Samariter-Verein Bern (Männer)**, mit Sitz in Bern (S.H.A. B. 1896, pag. 539; 1897, pag. 265; 1900, pag. 243; und 1901, pag. 581) hat in der Generalversammlung vom 7. Februar 1903 am Platze der ausgetretenen Jakob Hörni, Dr med. Otto Schär und Daniel Jordi neu gewählt als Präsident Eduard Michel, von Unterseen, als Vizepräsident Dr med. Carl Henne, von Sargans, und als Sekretär Albin Bucher, von Marbach, Kt. Luzern, alle in Bern wohnhaft.

1. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen** in Wohlen hat in der Generalversammlung vom 29. April 1903 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatte vom 22. Mai 1883, pag. 590, 30. Dezember 1895 und 1902, pag. 1506 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1903. 27. April. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Ober-Buchsiten, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht** hat sich gemäss Statuten vom 21. Dezember 1902 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Oberbuchsiten und Gerichtsstand in dort. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig, handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Oberbuchsiten ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: *a.* eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten *b.* Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; *c.* Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100, nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen, derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes, dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. Die Aktiva, und zwar *a.* den Kassabestand am Jahresschluss; *b.* Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; *c.* die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; *d.* den Wert der Mobilien; *e.* den Wert der Immobilien; *f.* das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss. 2. Die Passiva, und zwar *a.* die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; *b.* die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; *c.* die Geschäftsguthaben der Genossen; *d.* den Reservefonds; *e.* die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds einen Drittel der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können

nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* der Vorstand von fünf Mitgliedern; *b.* der Kassier; *c.* der Aufsichtsrat von sieben Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; *d.* die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Otto von Arx, Kaufmann, als Vorsteher; Leonhard Studer, Landwirt, als Stellvertreter des Vorstehers; Oswald Jeker, Landwirt; Wilhelm Studer, Landwirt; und Leo Berger, Schlosser, alle von und in Oberbuchsiten.

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

29. April. Die **Käsereigesellschaft Lüsslingen,** mit Sitz in Lüsslingen (S. H. A. B. Nr. 118 vom 24. Dezember 1887, pag. 975, und Nr. 214 vom 14. Juni 1901, pag. 853), hat unterm 12. März 1903 an der Stelle des bisherigen Beisitzers Alexander Weibel in den Vorstand in gleicher Eigenschaft gewählt: Urs. Schluep, Friedensrichter in Lüsslingen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 30. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik** in Schramberg (eingetragen im Handelsregister des Königl. Amtsgerichtes zu Oberndorf a. N., Württemberg) hat am 15. Februar 1903 in Basel eine Zweigniederlassung unter derselben Firma errichtet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der in Schramberg bestehenden amerikanischen Uhrenfabrik, nebst den dazu gehörigen Realitäten. Die Statuten datieren vom 1. Januar 1900. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Mk. 1,200,000 (eine Million zweihunderttausend Reichsmark), eingeteilt in 1200 Aktien von je Mark 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre, die gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen durch den «Deutschen Reichsanzeiger» in Berlin und durch die «Basler Zeitung» in Basel. Zur Vertretung der Gesellschaft ist befugt der Direktor (Vorstand) Paul Landenberger, von und in Schramberg. Geschäftslokal: Lindenberg 19.

30. April. Der Verein unter dem Namen **Verband schweiz. Philatelisten-Vereine (Union des Sociétés philateliques suisses),** eingetragen im Handelsregister Bern am 5. November 1900 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 367 vom 8. November 1900, pag. 1471, hat durch Beschluss der Delegierten-Versammlung vom 6. Juli 1902 in Basel seinen Sitz von Bern nach Basel verlegt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, Sekretär und Kassier je zu zweien. Präsident ist Adolf Becker, von Lyon; Sekretär ist Johann Jakob Hagmann, von Basel und Lichtensteig; Kassier ist Oskar Näf, von Basel; alle wohnhaft in Basel. Domizil: Friedensgasse 14.

1. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Paravicini & Waldner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 104 vom 24. April 1894, pag. 423) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die neue Firma «Paravicini & Ortstein».

1. Mai. Fritz Paravicini-Weber, von und in Basel, und Adalbert Ortstein-Sattler, von und in Aarburg (Aargau), haben unter der Firma **Paravicini & Ortstein** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Paravicini & Waldner» übernimmt. Natur des Geschäftes: Giesserei, mechanische Werkstätte und galvanische Anstalt; Fabrikation und Vertretungen in Brauereimaschinen, -Apparaten und -Armaturen. Geschäftslokal: Petersplatz 3.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1903. 29. April. Inhaber der Firma **L. Mayer** in Arosa, welche am 1. April 1903 ihren Anfang nahm, ist Ludwig Mayer-Engi, von Chur, wohnhaft in Arosa. Natur des Geschäftes: Agentur-, Kommissions-, Inkasso- und Geldwechselgeschäft. Geschäftslokal: bei der Post.

30. April. Inhaberin der Firma **Heger-Müller** in Davos-Platz, welche am 1. April 1903 ihren Anfang nahm, ist Anna Heger-Müller, in Gütertrennung mit Emil Heger, von La Chaux-de-Fonds, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Bonneterie, Chemiserie, Nouveautés. Geschäftslokal: Kurhaus-Promenade.

30. April. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Alexander & Cie Bad Fideris** in Fideris (S. H. A. B. Nr. 206 vom 21. Juni 1899, pag. 833; Nr. 130 vom 4. April 1902, pag. 518) ist der Gesellschafter Robert Helbling ausgetreten.

30. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Höhwald A.-G.,** mit Sitz in Davos (S. H. A. B. Nr. 351 vom 22. Oktober 1900, pag. 1407) hat in ihrer Generalversammlung vom 20. März 1903 den Verwaltungsrat neu bestellt. Präsident ist Hans Meisser; Vizepräsident Dionis Casty-Branger; weitere Verwaltungsratsmitglieder sind: Paul Ernest Fogh; Leonhard Kaiser; Adolf Baratelli, alle wohnhaft in Davos.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1903. 30 aprile. La società in nome collettivo **Milliet & Werner,** in Lugano (inscritta nel registro di commercio del distretto di Lugano il 4 febbrajo 1901, col nº 8, e pubblicata nel F. u. s. di c. del 6 febbrajo 1901, nº 40, pag. 159), ha costituito, a datare dal 26 febbrajo 1903, colla medesima ragione sociale, una succursale in Locarno. Tutti e due i soci hanno diritto di rappresentare e firmare per la succursale. Genere di commercio: Emporio mercantile.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1903. 27 avril. Le chef de la maison **Jules Favre-Robert,** à La Chaux-de-Fonds, est Jules-Henri Favre allié Robert, de Chézard, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie. Bureau: 127, Rue du Nord.

27 avril. Charles Kilchenmann et Paul Kilchenmann, les deux de Herzogenbuchsée et domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds sous la raison sociale **Kilchenmann frères,** une société en nom collectif ayant commencé le 1er janvier 1903. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 83, Rue de la Paix.

Bureau de Neuchâtel.

29 avril. Jean Marcacci, de Isone (France), et Henri Dellenbach, de Neuchâtel, tous deux entrepreneurs, domiciliés à Neuchâtel, ont constitué dans cette ville, sous la raison sociale **Marcacci et Dellenbach,** une société en nom collectif, commencée le 22 avril 1903. Genre de commerce. Entreprise générale de tous travaux se rattachant à l'industrie du bâtiment et aux travaux publics, spécialement entreprise de travaux de maçonnerie. Représentation, achat et vente de matériaux de toute nature. Bureaux: Rue Pierre-à-Mazel, nº 3, à Neuchâtel.

29 avril. Dans ses séances des 15 mars 1899, 7 février 1901, 16 avril 1902 et 19 mars 1903, l'assemblée générale de la **Société de l'Immeuble Sandoz-Travers,** société anonyme dont le siège est à Neuchâtel (F. o. s. du c. nº 33, du 7 mars 1883, page 251; nº 37 du 12 avril 1887, et nº 277 du 3 octobre 1896, page 1142), a nommé membres du conseil d'administration Eugène Courvoisier, à Neuchâtel, en remplacement de Alfred Du Pasquier, décédé; Louis Aubert, à Auvernier, en remplacement de Henri de Rougemont, décédé, et James de Dardel, à Neuchâtel, en remplacement de Georges Berthoud, décédé. Eugène Bonhôte a été nommé président du conseil d'administration le 19 mars 1903, et Louis Aubert, secrétaire, le 7 février 1901.

30 avril. Le chef de la maison **J. Junod,** à Neuchâtel est James-Louis Junod, de Sainte-Croix (Vaud) et de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Négociant en horlogerie. Bureau: Rue de la Côte, nº 11, à Neuchâtel.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Bilanz am 31. Dezember 1902.

Aktiva.

Mk.	Pf.			
—	—	1) Forderungen an die Garantiefondszeichner wegen den nicht bar gedeckten Obligos.		
		2) Sonstige Forderungen:		
		Mk. —	—	*a.* Rückstände der Versicherten.
		» 448,800.	10	*b.* Ausstände bei General-Agenten, bezw. Agenten.
		» 1,289,012.	70	*c.* Guthaben bei Banken.
		» 37,903.	50	*d.* Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen.
		» 162,622.	50	*e.* Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
1,938,338	80	» —	—	*f.* Anderweit.
100,565	20	3) Kassenbestand.		
		4) Kapitalanlagen:		
		Mk. 9,910,551.	—	*a.* Hypotheken und Grundschulden.
		» 13,051,900.	—	*b.* Wertpapiere.
		» —	—	*c.* Darlehen auf Wertpapiere.
		»	—	*d.* Wechsel.
22,962,451	—	» —	—	*e.* Anderweit.
330,000	—	5) Hypothekenfreier Grundbesitz.		
—	—	6) Inventar.		
—	—	7) Sonstige Aktiva.		
—	—	8) Noch zu deckende Einrichtungskosten.		(B. 6)
25,331,355	—			

Passiva.

		Mk.	Pf.
1) Betrag des etwaigen Garantiefonds		—	—
2) Ueberträge auf das nächste Jahr, zu *a* und *b* nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:			
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	Mk. 9,955,899. —		
b. Für angemeldete aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve)	» 500,000. —		
c. Anderweit und zwar: Reserve für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes in Gotha	» 50,000. —	10,505,899	—
3) Hypotheken und Grundschulden, sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva		—	—
4) Barkautionen (von Lieferanten für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes in Gotha)		30,886	40
5) Sonstige Passiva:			
a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	Mk. —	—	—
b. Anderweit und zwar: Noch nicht abgehobene Ueberschuss-Anteile der Versicherten aus früheren Jahren	» 431,116. 90	431,116	90
6) Reservefonds		—	—
7) Spezialreserven		—	—
8) Ueberschuss		14,363,452	70
		25,331,355	—

Gotha, den 5. Januar 1903.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Brüning. Doebel. Ritter.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die wirtschaftliche Lage Rumäniens.

(Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz, Herrn Hans Rychner, über das Jahr 1902.)

III (Schluss).

Erntebericht. Die Weizenernte war quantitativ und qualitativ eine recht gute und wenn sie auch nicht so brillant ausfiel wie allgemein angenommen wurde, kann man sie doch zu den besten rechnen, die Rumänien seit vielen Jahren hatte. Die Bauern erzielten für ihren Weizen während der ganzen Herbst-Kampagne relativ hohe Preise. Die Exporteure schlossen unter dem Eindrucke einer brillanten Ernte sehr grosse Blanko-Verkäufe mit dem Auslande ab. Da aber die Ware nicht so schnell und nicht im Verhältnis zu den riesigen Engagements hereinkam, sahen sie sich schliesslich gezwungen, für sichtbare Ware forcierte Preise zu bezahlen, wodurch die Tendenz des Marktes bis zum Ende der Kampagne beeinflusst blieb. Für hochroten Ausstichweizen erzielte man Fr. 1400—1500 per 10,000 kg, Mittelqualitäten wurden mit Fr. 1320—1400 und geringere Sorten mit Fr. 1200—1300 bezahlt.

Roggen. Die Ernte dieses Artikels blieb stark hinter den Erwartungen zurück. Der Export war während des Herbstes ein sehr schwacher. Die Spekulation forcierte, in der Hoffnung die kleine Ernte und speziell die schönen Qualitäten würden Anlass zu einer Hausse-Bewegung geben, von Anfang an die Preise; da das Ausland auf die hiesigen Forderungen nicht einging, blieb der grössere Teil der Ernte unverkauft. Die Preise variierten zwischen Fr. 1025—1150 per 10,000 kg.

Gerste. Das Ergebnis der Gerstenernte war überaus günstig, sowohl was Quantität als auch was Qualität betrifft. Wohl $^3/_4$ der Gesamtproduktion konnte der hellen Farbe wegen zu Brauzwecken verwendet werden; es entwickelte sich während der ganzen Kampagne ein recht lebhaftes Geschäft zu lohnenden Preisen. Die Spekulation, die auf Basis der guten Ernte-Aussichten grosse Quantitäten Futtergerste in blanko abgab, hatte während der ganzen Kampagne einen harten Stand, weil die schönen Qualitäten billige Preise nicht zuliessen.

Braugerste variierte je nach Quanlität zwischen Fr. 1350—1500 per Waggon und leichte Gerste für Futterzwecke von Fr. 930—1050.

Hafer war in grossen Quantitäten vorhanden und im allgemeinen von guter Qualität schwer wiegend.

Auch in diesem Artikel wurde zu stark gespielt, und wenn die Preise nicht allzusehr in die Höhe stiegen, so war dies dem Umstande zu verdanken, dass viele Blanko-Verkäufe ohne Schaden storniert werden konnten.

Die Preise variierten je nach Qualität zwischen Fr. 1025—1200 per Waggon.

Mais. Das Frühjahrsgeschäft war lebhaft, doch wurde dabei wenig verdient, weil der Preis hier beinahe ohne Unterbruch über der ausländischen Parität gehalten wurde.

Die neue Ernte ist infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse, speziell durch anhaltende Trockenheit, sehr klein ausgefallen und dürfte knapp $^1/_3$ der letztjährigen betragen.

Der neue Mais, mit Ausnahme von Cinquantin, ist meistens, weil nicht ganz ausgereift, feucht und dürfte vor April-Mai nicht exportfähig sein.

Es wurde zwar im Oktober-November der Versuch gemacht, die neue Ware vermischt mit einem Teil trockenen alten Mais, zum Export zu bringen, die Resultate waren zwar befriedigende, aber eingedenk der grossen Verluste in den Jahren 1900/02 beschränkte sich das Geschäft auf wenige Ladungen, die trotz der schwachen Kondition der Ware, zu ganz ausserordentlichen Preisen verkauft wurden. Der Altmais wurde im Herbst zu Fr. 1050—1275 verkauft, wogegen der neue Mais nur Fr. 850—950 erzielte.

Frachten. Während des ganzen Jahres waren dieselben relativ billig und variierten zwischen 8 s — 12 s per Tonne Kontinent und Fr. 8—11$^1/_2$ Mittelmeer.

Die Frachten-Spekulationen haben teilweise recht empfindliche Einbussen verursacht, denn bei dem langsamen Hereinkommen des Getreides, kam es oft vor, dass gecharterte Dampfer wochenlang ihre Ladung nicht komplettieren konnten und infolge dessen grosse Beträge für Ueberliegetage bezahlt werden mussten.

Die Remorqueurs und Schleppschiffe fanden das ganze Jahr lohnende Beschäftigung. Ein ganz erheblicher Prozentsatz des zum Export bestimmten Getreides der oberen Donaustationen wird, was früher weniger der Fall war, direkt nach Sulina verfrachtet und in die grossen Ozeandampfer überladen. Die seit einigen Jahren in diesem Hafen errichteten Elevatoren verhilligen die Spesen gegenüber Braila wesentlich, so dass letzterer Hafen einen Teil seines Exportes verloren hat, welcher nun Sulina zu gute kommt.

Aus dem Jahresbericht der europäischen Donau-Kommission dürften folgende Daten interessieren.

Total verliessen 1579 Schiffe mit einem Gesamt-Tonnengehalte von 2,303,000 die Donau, wovon der Löwenanteil mit 580 Dampfern und 1,100,000 Tonnengehalt England zufällt. Sodann weisen auf: Griechenland 280 Dampfer, 457,000 t; Oesterreich-Ungarn 143 Dampfer, 269,000 t; Italien 104 Dampfer, 156,000 t.

An periodischen Fahrten nach der Donau partizipieren der Oesterreich. Lloyd Konstantinopel-Braila mit 40 Dampfern; Levante Hengreise Konstantinopel-Galatz mit 19 Dampfern; Fraissinet & Co Marseille-Braila mit 12 Dampfern; Navigation Generale Constantinopel-Braila mit 39 Dampfern; Compagnie Russe de Navigation à vapeur Odessa-Corabia mit 38 Dampfern; Odessa-Ismail mit 31 Dampfern; Batum-Galatz mit 14 Dampfern; Compagnie Egée Candia-Braila mit 27 Dampfern.

An der Sulina-Mündung haben im Jahreslaufe 448 Schiffe mit 796,000 Tonnengehalt ihre Ladung eingenommen.

Die Gesammteinnahmen der Europäischen Donau-Kommission beziffern sich auf Fr. 3,106,394, genau 1 Million mehr als im Jahre 1900 mit seinen Nachwehen des Fehljahres 1899.

An dem Warenexport partizipieren Weizen mit 210,000 t; Roggen mit 36,000; Mais mit 456,000 t; Gerste mit 77,000 t; Hafer mit 16,000 t; Bretter mit 2,052,000 St; Bauholz mit 359,000 Kubikmeter; Fass-Dauben mit 5,600,000 St; Mehl mit 14,516 t.

Finanzielles. Nach dem sehr bedeutenden Aufschwunge, den Handel und Wandel infolge der überaus günstigen Ernte des Vorjahres genommen, durfte man, gestützt auf die vielversprechenden Ernteaussichten zu Anfang des laufenden Jahres, sowie angesichts der günstigen politischen Weltlage und des flüssigen Geldstandes im In- und Auslande im Frühjahr 1902, auf eine erfreuliche Weiterentwicklung des gesamten rumänischen Wirtschaftslebens, auf ein neuerliches Erblühen des Export- und Import-Geschäftes und auf eine weitere Gesundung aller Verhältnisse rechnen, umsomehr, als das mit grosser Zähigkeit und Ausdauer durchgeführte Sparsystem im Staatshaushalte und der bedeutende Mehrertrag der alten und neugeschaffenen Steuern dazu beitragen mussten, das Misstrauen der ausländischen Finanzkreise gegen Rumänien zu bannen und die Konversion der wie ein Alp auf dem Lande lastenden unglücklichen Anleihe aus dem Krisenjahr zu ermöglichen. Leider sind diese scheinbar vollauf berechtigten Hoffnungen durch eine Verkettung verschiedener unglücklicher Umstände zum grössten Teil unerfüllt geblieben und all die schönen Aussichten auf ein Jahr reger, gewinnbringender Tätigkeit und allgemeiner Prosperität durch ein Zusammenwirken unvorhergesehener Ereignisse, teils wirtschaftlicher, teils politischer Natur zu Wasser geworden.

Die erste Enttäuschung brachte der Ernteausfall. Zu diesem ungünstigen Hauptmomente gesellte sich noch die Gärung in den Balkanstaaten, die in eine offene Revolution in Mazedonien auszuarten im Begriffe ist und drohend an Rumäniens Pforten stehend, das Land in fortwährender Unruhe hält und ferner das vollständige Aufhören der öffentlichen und privaten Bautätigkeit, im Zusammenhang mit einer Stockung im Landgewerbe und aller dasselbe berührenden Branchen und Industrien, wie Stein, Holz, Zement, Kalk, Eisen, Glas, etc.

Zu den angeführten ungünstigen Momenten gesellt sich noch die kürzlich entdeckte Misswirtschaft in 2 grossen nationalen Bankinstituten und Unterschleife im Finanz-Ministerium, beide darnach angetan, die Finanzkreise zu beunruhigen und der kaum angebahnten Besserung ein jähes Ende zu bereiten.

Die «Banca de Scont», mit Fr. 5,000,000 eingezahltem Kapital, beantragte in der letzten General-Versammlung, um erlittene Verluste zu decken, die Abschreibung von 1$^1/_2$ Millionen vom Kapital, man munkelt aber, dass der effektive Verlust ein viel grösserer sei, ja beinahe das Doppelte betrage.

In genau derselben Situation befindet sich die «Banca Agricola» (Kapital zirka 9 Millionen), welche ebenfalls gezwungen ist, erlittene Verluste vom Kapital abzuschreiben.

Diese grossen Verluste rühren davon her, dass die Banken nicht vom geschäftlichen, sondern nur vom parteipolitischen Interesse geleitet werden. Die von wirklich kommerziellen Geschäften entstammenden Verluste sind geringfügig.

Auch die beiden grossen städtischen Hypothekar-Banken «Credit Fonciar Urban» in Bukarest und Jassy, befinden sich in kritischer Situation und leiden unter der ungeheuren Entwertung aller belehnten Immobilien, welche wegen Nichtbezahlung der rückständigen Raten zumeist ins Eigentum dieser Gesellschaften übergehen werden und deren Zinserträgnis kaum einen Teil der Raten deckt. Hiedurch, sowie durch die Aufdeckung des viele Jahre im Finanzministerium praktizierten Schwindels bei Amortisierung der Renten wurde das Vertrauen des Auslandes noch mehr erschüttert. Ausserdem erschwert der Mangel eines praktischen Börsengesetzes die Gesundung unseres Effektenmarktes.

Die einzige Hoffnung auf eine Hebung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage bleibt demnach die Aussicht auf eine gute und günstige Ernte.

Ausser dem bereits votierten Gesetze der Aufhebung der städtischen Verzehrungssteuer (Octroi), wodurch Handel und Wandel im Lande ganz frei von allen beschränkenden Taxen wird, ist ein neues Industrie-Schutzgesetz, die Abänderung der Lizenzsteuer und ein neues Börsengesetz in Aussicht genommen. Hoffentlich bringen auch der neue Zolltarif sowie die demnächst zu erneuernden Handelsverträge neue Anregung und Anknüpfungspunkte zum günstigen Absatze unserer heimischen Produkte.

Verschiedenes — Divers.

Volksvermögen in den wichtigsten Staaten. Das statistische Seminar an der Wiener Universität hat sich in der letzten Zeit mit dem Besitz der europäischen Staaten an mobilen Werten und mit ähnlichen Fragen beschäftigt. Die Ergebnisse dieser Forschung sind in der österreichischen Statistischen Monatsschrift niedergelegt. Aus der Reihe wichtiger und interessanter Punkte sei zunächst die Tatsache erwähnt, dass in der wirtschaftlichen Entwicklung des 19. Jahrhunderts das bewegliche Kapital die Hauptrolle spielte; vor hundert Jahren war es noch recht wenig bekannt. Wurden doch an der Pariser Börse im Jahre 1800 nur sieben Wertpapiere notiert. Und heute berechnet Alfred Neymarck das mobile Kapital in Europa auf über Fr. 400 Milliarden, während die Summe der in Umlauf befindlichen Goldstücke und Banknoten in der ganzen Welt nur 25 Milliarden beträgt. Die Zahl von 400 Milliarden wird übrigens übertroffen, wenn man die nachstehende Zusammenstellung ins Auge fasst.

Auf Grund der Schätzungen verschiedener Autoren, die in den Jahren von 1896 bis 1899 vorgenommen wurden, betrug nämlich das mobile Kapital in England Fr. 182,6 Milliarden, in Deutschland 92,0, in Frankreich 80 bis 85, in Oesterreich 27,1, in Russland 25,5, in Italien 17,5, in Holland 13,6, in Spanien 9,5, in Belgien 8,8, in der Türkei 4,3, in Portugal 3,7, in Dänemark 2,7, in Rumänien 1,8, in Norwegen 0,8 Milliarden Fr.; das sind zusammen Fr. 469 Milliarden. Für Ungarn, die Schweiz, Schweden, Serbien, Bulgarien, Griechenland und Montenegro fehlen die entsprechenden Zahlen; die Angaben für Spanien, Portugal und die Türkei werden von Neymarck als höchst unzuverlässig bezeichnet. Von den aufgeführten 469 Milliarden entfallen auf Staatspapiere 125, auf Provinzial-, Kommunal- und Eisenbahnanleihen 125, auf Bodenkredit 50 Milliarden, der Rest auf Industrie-, Kredit-, Versicherungs- und Transportanlagen.

Die Höhe der Staatsschulden beträgt in Frankreich Fr. 26,1 Milliarden, in Russland 16,2, in England 16, in Deutschland 15,7, in Oesterreich-Ungarn 13,9, in Italien 12,9, in Dänemark 2,7, in Belgien 2,3, in Holland 2,2, in Rumänien 1,2, in Norwegen 0,2 Milliarden das sind zusammen 109,4 Milliarden Franken.

Das Volksvermögen wird von verschiedenen Autoren geschätzt: in den Vereinigten Staaten auf Fr. 322,300 Millionen, in England auf 243,000, in Frankreich auf 192,300 bis 215,000, in Preussen auf 147,000, in Oesterreich auf 60,000, in Italien auf 52,000, in Ungarn auf 31,100, in Holland auf 22,350, in Württemberg auf 10,600, in Schweden auf 7900 Millionen Franken. Eine Vergleichbarkeit dieser Zahlen ist aber nicht bloss dadurch ausgeschlossen, dass sie nach ganz verschiedenen Methoden auf ungleichen Grundlagen zu verschiedenen Zeiten erhoben wurden, sondern auch dadurch, dass selbst die gleichartigen Steuersysteme in den verschiedenen Staaten nicht gleichmässig durchgeführt werden, dass die Einschätzung für Steuerzwecke nicht immer auf die Feststellung des wahren Wertes gerichtet ist und die Steuermoral der Völker keineswegs gleich hoch steht.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	23 avril. fr.	30 avril. fr.		23 avril. fr.	30 avril. fr.
Encaisse métall.	115,743,697	114,185,950	Circulat. de billets	634,701,910	664,207,780
Portefeuille	541,594,398	575,841,680	Comptes-courants	66,252,879	72,362,978

Deutsche Reichsbank.

	23. April. Mark	30. April. Mark		23. April. Mark	30. April Mark
Metallbestand	900,987,000	874,742,000	Notencirkulation	1,208,691,000	1,260,132,000
Wechselportef.	718,236,000	833,920,000	Kurzf. Schulden	564,001,000	681,355,000

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte**

für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5.—. [890]

Horlogerie de confiance.

Si vous désirez acheter une montre de confiance pour Dames et Messieurs adressez-vous à (160)

Georges Jules Sandoz, successeur de Sandoz & Breitmeyer et J. Calame-Robert, **La Chaux-de-Fonds,** Rue du Parc, nº 2. Echantillons à disposition. — Conditions spéciales à Messieurs les horlogers.

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.

(21) **Picard frères in Biel.**

Staatsanleihen des Kantons St. Gallen.

Kündigung der Serien VIII und IX.

Mit Schlussnahme des Regierungsrates vom 9. April 1903 hiezu ermächtigt, **kündigen** wir hiemit **auf den 31. Juli 1903** die beiden nachbezeichneten 3¾ %igen Staatsanleihen des Kantons St. Gallen vom 31. Juli 1898:

Serie VIII Fr. 1,000,000 und
„ IX „ 500,000.

Mit dem Fälligkeitstermin hört die Verzinsung dieser Anleihen auf.

Gleichzeitig machen wir die Obligationsinhaber darauf aufmerksam, dass wir ihnen durch die st. gallische Kantonalbank Gelegenheit zur Konversion geben werden. (893)

St. Gallen, den 22. April 1903.

Für das Finanzdepartement,
Der Regierungsrat:
Messmer.

Commune de la Chaux-de-Fonds.

Remboursement d'obligations.

Emprunt 1887. Les 29 obligations ci-après sont sorties au tirage au sort et seront remboursées par fr. 1000 chacune, le 15 septembre 1903, à la Banque fédérale (s. a.) à La Chaux-de-Fonds, à Zurich et chez ses comptoirs en Suisse, ainsi que chez MM. Kaufmann & Cie à Bâle, savoir:

Nos 7, 89, 114, 161, 168, 188, 200, 206, 328, 601, 650, 660, 797, 815, 887, 954, 1115, 1132, 1276, 1287, 1302, 1315, 1656, 1688, 1739, 1818, 2016, 2063, 2091.

Emprunt 1892. Les 2 obligations ci-après sont sorties au tirage au sort et seront remboursées par fr. 1000 chacune le 31 août 1903, à la Banque contonale à Neuchâtel, à la Chaux-de-Fonds et à ses agences, savoir:

Nos 540, 893. (928,)

La Chaux-de-Fonds, le 29 avril 1903.

LE DIRECTEUR DES FINANCES:
Ch. Wüllenmier.

CAW'S SAFETY Füllfeder

Unvergleichlich amerikanische Marke.

Kein Durchsickern! Kein Eintrocknen! Kann in jeder beliebigen Lage getragen werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich

Man verlange den Katalog gratis und franko vom General-Depot für die Schweiz: [190]

Papeterie Briquet & fils in Genf.

Forces Motrices de la Grande-Eau, à Aigle.

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire et extraordinaire

pour le **samedi, 9 mai 1903,** à 3¼ heures de l'après-midi, dans la **salle des fêtes du Grand-Hôtel de Territet.**

Ordre du jour:

1º Lecture du Procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2º Rapport du conseil d'administration.
3º Rapport des commissaires-vérificateurs.
4º Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
5º Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1903.
6º Modifications à l'article 48 des statuts.
7º Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la société, à Territet. Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres au bureau de la société à Territet, jusqu'au 8 **mai, au soir.** (897.)

Territet, le 27 avril 1903.

Le conseil d'administration.

EN SOUSCRIPTION à Fr. **10.**

VOLUME COMMÉMORATIF du CENTENAIRE VAUDOIS de 1903

demander le prospectus spécial chez les éditeurs PAYOT & Cie., à LAUSANNE, et chez tous les libraires. [874]

En bloc-Verkauf einer Buch- u. Kunsthandlung.

Aus dem Nachlass der Witwe Louise Uhler geb. Süsser, hier, wird die ehemalige Buch- und Kunsthandlung zum Gesamtverkauf ausgeschrieben.

Offerten werden bis Ende Mai in unterzeichneter Kanzlei entgegengenommen, wo auch das Inventar und der Bestand eingesehen werden kann.

Zürich V, den 1. Mai 1903.

Notariat Riesbach.
(930) **A. Bachmann,** Liquidator.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (41)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Teilhaber gesucht.

Ein Geschäft der Lebensmittelbranche **sucht** einen jungen tüchtigen **Kaufmann** oder **Fachmann** mit einer Einlage von Fr. 20,000—30,000, zur Erweiterung des Geschäftes. — Reflektanten wäre Gelegenheit geboten, später das Geschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen.

Offerten von Selbstreflektanten unter Chiffre **Z O 3739** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (936)

Genf

Der Schweizer Argus der Presse

(J. Grünberg & Cie.), 5, Rue du Mont Blanc, **Genf,** ist die beste Quelle für **alle Forscher,** die sich über irgend welchen Gegenstand oder Tatsache dokumentieren wollen. Die **Geschichtschreiber, Oekonomiker, Schriftsteller und Journalisten** sollten sich alle an **Schweizer Argus der Presse** in **Genf** wenden, der sämtliche Zeitungen und Zeitschriften liest und Ausschnitte über jeden Gegenstand liefert. (253)

Preis: 15 Cts. bis 30 Cts. pro Artikel. Ermässigter Tarif für Zeit-Abonnement.

Millionen von Lehrbüchern der Methode

Gaspey-Otto-Sauer

zur Erlernung modern. Sprachen sind in allen Ländern verbreitet. Beste Methode f. Schulen u. z. Selbstunterricht (hierfür Schlüssel). Von deutschen Ausgaben sind erschienen: arabisch, chines., dän., engl., franz., italien., neugriech., niederl., poln., portugies., russ., schwed., span., türk., ungar. Preise 2.60—10 Mk. Prospekte auch über d. Ausgaben f. Araber, Armenier, Engländer, Franzosen, Italiener, Niederländer, Polen, Portugiesen, Russen, Ungarn, Spanier auf Verl. gratis. Bei Einführ. i. Schulen Lehrerexempl. gratis, an Privatsprachlehrer z. halben Preis. Alle Bücher solid gebunden.

Julius Groos Verlag, (731)
Heidelberg, Paris, London.

(327)

Zu verkaufen:

Luftkompressoren, Bohrmaschinen System Ferroux), **Stossscheiben, Gestelle für Bohrmaschinen, Stahlröhren** von verschiedenen Durchmessern, **Elektro-Motoren** von 3 HP, 9 HP, 20 HP, **Sulzer Ventilatoren, Ambosse, Schraubstöcke, transportable Schmieden, montierte Wagenachsen** (Radabstand 0,50 m).

Benzin- und Gasmotore
von 2, 3, 5 und 15 Pferdekräften.

Alles in bestem Zustande und sehr billig. (213.)

Man wende sich an
Gilliéron & Amrein in Vevey.

Fr. 5—6000

sucht tüchtiger Geschäftsmann per sofort gegen Hinterlage von Kapitalbriefen unter Assekuranz aufzunehmen. (935)

Offerten sub Chiffre **Z A 3726** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse in Zürich.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.
Inseratenannahmestelle für alle In- und Ausländischen Zeitungen.

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. Jent à Berne.